



Apatiner Kirchweihtreffen

am Samstag, 02.09.2017
im Haus der Donauschwaben
in Sindelfingen



Sebastian Leicht: Apatin

(*1908 in Batsch-Brestowatz
+2002 in Passau)



Wilhelm Paitz: Apatiner Rathaus (Aquarell)

Zum Kyrie

Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn
künd ich mein Ent - zük - ken, wenn

1.
Gram und Schmerz mich drük - ken? Wem
freu - dig pocht mein

2.
Herz? Zu dir, zu dir, o Va - ter, komm
ich in Freud und Lei - den, du sen - dest ja die
Freu - den, du hei - lest je - den Schmerz.

2. Doch darf ich dir mich nahen, / mit mancher Schuld
beladen? / Wer auf der Erde Pfaden / ist deinem Auge
rein? / Mit kindlichem Vertrauen / eil ich in Vaters
Arme, / fleh reuerfüllt: Erbarme, / erbarm, o Herr, dich
mein.

T: Johann Philipp Neumann, Wien

M: Franz Schubert (1797-1828)

Pantschowa 1860

Metz, Franz (Hrsg.): Katholisches Gesangbuch der Donauschwaben, 8

Zum Gloria

Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - hel!
Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - hel!

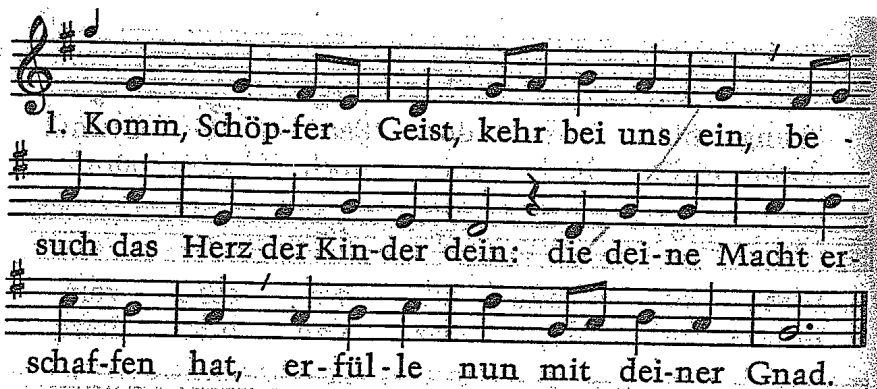
Sin - get der Himm - li - schen se - li - ge Schar.
Stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar.

Stau - nen nur kann ich und stau - nend mich freun, -

Va - ter der Wel - ten, doch stimm ich mitein:

Eh - re sei Gott in der Hö - hel!

2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhel! / Kündet der Sterne
strahlendes Heer. / Ehre, Ehre sei Gott in der Höhel! /
Säuseln die Lüfte, brauset das Meer. / Feiernder Wesen
unendlicher Chor / jubelt im ewigen Danklied empor: /
Ehre sei Gott in der Höhel!



1. Komm, Schöp-fer Geist, kehr bei uns ein, be
such das Herz der Kin-der dein: die dei-ne Macht er
schaf-fen hat, er-fül-le nun mit dei-ner Gnad.

2. Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott
ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und
Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns
führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zun-
gen reden macht.

4. Zünd an in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die
Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit
deiner Kraft zu jeder Zeit.

5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frie-
den uns erhalt, / daß wir, geführt von deinem Licht, / in
Sünd und Elend fallen nicht.

6. Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen
und den Sohn; / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu
preisen gläubig alle Zeit.

T: „Veni Creator Spiritus“, Übertragung Heinrich Bone 1847

M: Köln. 1741

Nach der Lesung



Noch lag die Schöp-fung form - los da nach
hei - li-gem Be - richt; da sprach der Herr: Es
wer - de Licht! Er sprach's und es ward
Licht. Und Le - ben regt und re - get sich, und
Ord-nung tritt her - vor. — Und ü - ber-all, all
ü - ber-all tönt Preis und Dank em - por, tönt
Preis — und Dank em - por. —

2. Der Mensch lag noch in Geistesnacht, / erstarrt von
dunklem Wahn; / der Heiland kam, und es ward Licht!
/ Und heller Tag bricht an. / Und seiner Lehre heil'ger
Strahl / weckt Leben nah und fern / und alle Herzen
pochen Dank / und preisen Gott, den Herrn, / und
preisen Gott, den Herrn.

Metz, Franz (Hrsg.): Katholisches Gesangbuch der Donauschwaben, 10

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
 mach Schirm und Schild für - uns dar - aus;
 laß uns dar - un - ter si - cher stehn,
 bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn.
 1.-4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,
 uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr.

T und M: nach Innsbruck 1640

Gotteslob, 595

Zum Sanctus

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig
ist der Herr! — Hei - lig, hei - lig,
hei - lig, hei - lig ist nur er! —
Er, der nie be - gon - nen, er, der
im - mer war, — e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar. —

2. Heilig, heilig heilig, heilig ist der Herr! / Heilig, heilig,
heilig, heilig ist nur Er! / Allmacht, Wunder, Liebe, alles
rings umher! / Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr.

Zum Agnus Dei

Mein Heiland, Herr und Meister! Dein
Mund so segensreich sprach einst das Wort des
Heiles: Der Friede sei mit euch! O
Lamm, das opfernd tilgte der Menschheit schwere
Schuld, send uns auch deinen Frieden durch
deine Gnad und Huld.

2. Mein Heiland, Herr und Meister, / o sprich erbarmungsreich / zu uns das Wort des Heiles: / Der Friede sei mit euch! / Send uns den Himmelfrieden, / den nie die Erde gibt, / der nur dem Herzen winket, / das rein und treu dich liebt.

3. O Herr, gib uns Verlangen / nach deines Opfers Frucht, / dass unsre Seele innig / dich zu umfassen sucht. / Komm, sei du unser Leben, / lass uns vereint sein, / mach unser ganzes Wesen / wie deines stark und rein.

Metz, Franz (Hrsg.): Katholisches Gesangbuch der Donaueschinger, 14



Kom-met, lo - bet oh - ne End
das hoch-heil-ge Sa-kra-ment, wel-ches Je-sus
ein-gé-set-zet uns zum Te - sta - ment.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, / hier das allerhöchste Gut. / Keine Seele geht verloren / unter seiner Hut.

3. Sei gelobt, gebendigt, / Trost in Widerwärtigkeit! / Pfand des Friedens und der Liebe, / Pfand der Seligkeit.

4. Segne uns, o Herr und Gott, / wundervolles Himmelsbrot! / Ach, behüte und bewahre / uns in aller Not!

5. Schenke, Herr, zu jeder Zeit / deiner ganzen Christenheit / in dem Glauben, in der Liebe / Fried und Einigkeit!

Altböhmische Melodie
Erlau/Eger 1855

Metz, Franz (Hrsg.): Katholisches Gesangbuch der Donauschwaben, 68

Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein
 Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den Him - mel
 find. Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all - mein
 Tun, lass in dei - nem Se - gen
 Tag und Nacht mich ruhn! Lass in dei - nem
 Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!

2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, / deinen Mutterseggen ihnen täglich gib! / Deine Mutterhände breit auf alle aus, / segne alle Herzen, segne jedes Haus! / Segne alle Herzen, segne jedes Haus.

3. Segne du, Maria, unsre letzte Stund! / Süße Trostesworte flüstere dann dein Mund! / Deine Hand, die lichte, drück das Aug uns zu, / bleib im Tod und Leben unser Seggen du! / Bleib im Tod und Leben unser Seggen du!

T: Cordula Wöhler 1870; M: Karl Kindsmüller
 Neusatz 1924

Metz, Franz (Hrsg.): Katholisches Gesangbuch der Donaueschinger, 260



„Maria-Himmelfahrt“-Kirche in Apatin
Innenraum mit Altar
(Foto: Toni Kammerer, Juli 2014)

Totengedenken im Ehrenhof

Musikstück

Niederlegung von Blumen

Gedenkworte: Henriette Mojem

Vorlesen der Namen
der Apatiner Toten: Guido Stein

Trompete: „Ich hatt‘ einen Kameraden“

Gebete: Pfarrer Jakob Pfeifer

Gemeinsames
Lied: „Großer Gott“

Musikalische Gestaltung: Michael Kessel (Trompete)

Die Lieder sind entnommen aus:

Dr. Metz, Franz (Hrsg.). Katholisches Gesangbuch der Donauschwaben
München: Edition Musik Südost, 2011

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch Ausgabe des Bistums Rottenburg
Ostfildern: Schwabenverlag, 1975

1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

Sieh dein Volk in Gnaden an.
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
leit es auf der rechten Bahn,

dass der Feind es nicht verderbe.
Führe es durch diese Zeit,
nimm es auf in Ewigkeit.



Apatiner Totengedenken, September 2016 an der Totengedenkstätte im Haus der Donauschwaben
v.l.n.r.: Henriette Mojem, Geschäftsführerin des Vereins Haus der Donauschwaben, Petar Mijatović, rühriger Vorsitzender der HOG Apatin,
und Käthe Hanak, die Seele der Apatiner Gemeinschaft

Unsere Ehrengäste:



Prof. Dr. Dr. Josef Sayer
Römisch-katholischer Theologe,
Geistlicher und Entwicklungshelfer

Foto: Internet

- 1941: geboren in Apatin/Batschka
- 1944: Flucht nach Deutschland
- 1945-1947: Studium der Philosophie und Theologie in Rom und Tübingen
Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte in Konstanz
- 1975: Promotion mit der Arbeit:
„Sozialer Wandel in der Kirche – eine empirische Untersuchung zur Sozialisation beim Priesterberuf“
- 1968-1980: Akademische Karriere, verschiedene Positionen als wissenschaftlicher Mitarbeiter, u.a.am Theologischen Seminar der Pädagogischen Hochschule Berlin
- ab 1980: Nach seiner Priesterweihe:
Entwicklungshelfer in den Peruanischen Anden
- 1982: Entwicklungshelfer und Pfarrer in einer Slum-Pfarrei in der Hauptstadt Lima
- 1987: Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg/Schweiz
- 1997-2012: Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Bischöflichen Hilfswerks „Miserior“ in Aachen
- 2007: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse



Foto: Internet

Pfarrer Jakob Pfeifer aus Apatin

Erzpriester des Archipresbyteriums Westbatschka
des Bistums Subotica und
Gemeindepfarrer in Hodschag und Apatin



Foto: privat

Hans-Wolfgang Bock

alias Wolf von Bottwar

hält historische Vorträge über das Mittelalter.
Zusammen mit dem Musikensemble „Camino tres“
organisiert er kulturhistorische Veranstaltungen
zum Thema Mittelalter und Renaissance



**Konzert des „Paul-Abraham“-Ensembles, Mai 2017
im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen (Foto: Walter Fissl)**

Der 1996 geborene und in Stuttgart-Vaihingen lebende Pianist **Daniel Weiß** spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Keyboard und Klavier.

Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Dort erhält er u.a. Unterricht für klassisches und Jazz-Klavier.

Seit mehreren Jahren ist Daniel Weiß in zahlreichen Big Bands als Pianist, Komponist und Arrangeur tätig. Außerdem wirkt er bei Musicals, in eigenen Bands, als Korrepetitor oder Begleiter verschiedener Sängerinnen und Sänger mit.

Er ist auch als Solokünstler und Lehrer für Klavier und Keyboard tätig.

2016 war Daniel Weiß deutschlandweit mit seiner Pop-Band VONA BUNT unterwegs. Konzerte: u.a. Jazz Night Korntal, Solitude Jazz Festival, Liederhalle Stuttgart, Theaterhaus Stuttgart, BIX Jazzclub, Jazzclub Kiste. Seit 2017 ist er Mitglied im neu gegründeten „Paul-Abraham“-Ensemble.



**Konzert des „Paul-Abraham“-Ensembles, Mai 2017
im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen (Foto: Walter Fissl)**

V.l.n.r.: Henriette Mojem (Moderation), Jožef Bisak, Novi Sad (Viola), Daniel Weiß, Stuttgart (Klavier), Sarah Rehberg, Stuttgart (Sopran), Erne Švan, Zrenjanin (Violine), Kyle Fearon Wilson, London/Stuttgart (Violine), Marko Miletić, Novi Sad (Cello) und Petar Mijatović, Vorsitzender der HOG Apatin und Gründer des Ensembles

Das „Paul-Abraham“-Ensemble wurde 2016 auf Initiative des Vorsitzenden der HOG Apatin, Petar Mijatović gegründet, mit dem Ziel der aktiven Begegnung und musikalischen Annäherung der Kulturen Mittel- und Osteuropas.

Die Orchestermmitglieder sind Studenten und Absolventen der Musikhochschulen von Stuttgart und Novi Sad/Serbien. Sie wirkden solistisch und als Orchestermusiker, sind als Lehrende an verschiedenen Universitäten tätig und haben bedeutende Musikwettbewerbe gewonnen.

Die Musiker trafen sich erstmals Ende Februar 2017 in Novi Sad und Apatin, um gemeinsam für die ersten Auftritte zu üben. Bereits die Proben waren von hoher musikalischer Harmonie und Professionalität gezeichnet, die sich weiter steigerte und in den anschließenden Auftritten zur Vollkommenheit reifte.

Bei ihren Konzerten in Apatin, Sombor und Sindelfingen wurden die Musiker bejubelt und stürmisch gefeiert.

Paul Abraham (*1892 in Apatin, +1960 in Hamburg) machte sich mit seinem künstlerischen Talent in die Welt der Operetten auf, um diese in den 1920er und 1930er Jahren durch seine Originalität zu erorbern und europäische Regionen mit dieser modernen Musik zu verbinden. Dieser Lebensleistung Paul Abrahams fühlen sich die Mitglieder des Ensembles verpflichtet.

Einige Fotos aus Apatin:



„Maria-Himmelfahrt“-Kirche in Apatin (Foto: Wilhelm Paitz)



„Herz-Jesu“-Kirche in Apatin (Foto: Wilhelm Paitz)

Verlauf des Tages:

10.00 Uhr: Feierstunde im Festsaal

Paul Abraham: „Ja, so ein Mädel,
ungarisches Mädel...“
aus der Operette
“Viktoria und ihr Husar”

Begrüßung: **Petar Mijatović**
Vorsitzender der
Apatiner Gemeinschaft

Paul Abraham: „Es ist so schön, am Abend
bummeln zu gehen“
aus der Operette
„Ball im Savoy“

Ansprache: **Vertreter
des Vereins Haus der
Donauschwaben e.V.**

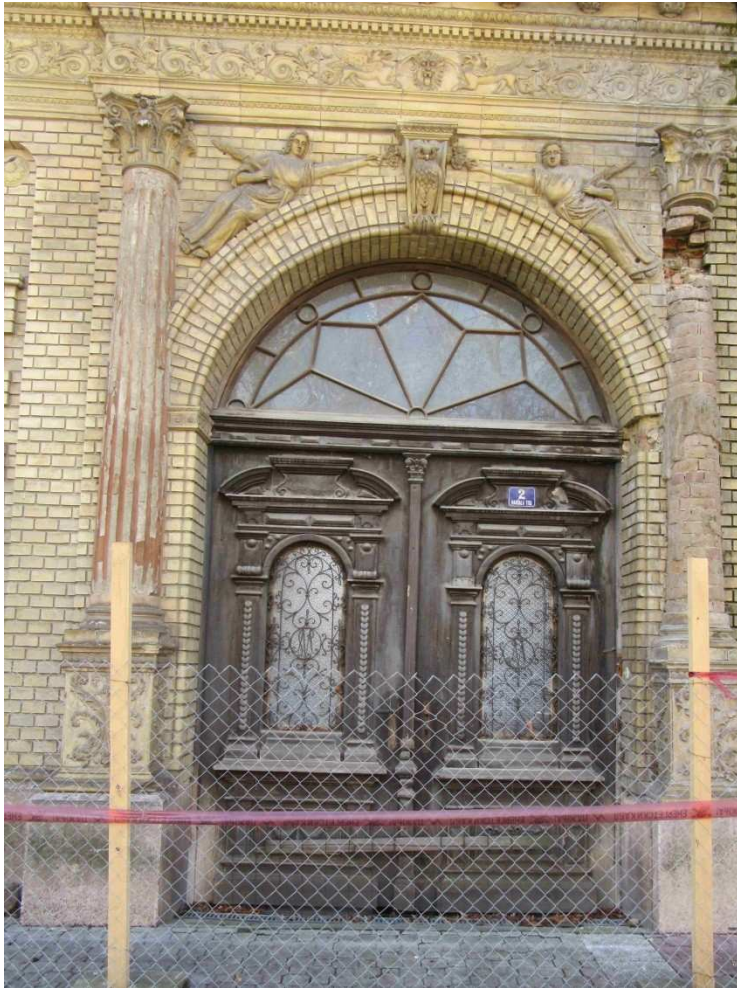
L. v. Beethoven: *Klaviersonate Nr. 8*
c-Moll op. 13
2. Satz: Adagio cantabile

Hl. Messe: **Prof. Dr. Dr. Josef Sayer**

W.A. Mozart: *Klaviersonate Nr. 12*
KV 332 F-Dur
2. Satz: Adagio

Musikalische Gestaltung: Daniel Weiß (Klavier)

(Änderungen des Programms vorbehalten)



Bürgerhaus in Apatin (Foto: Wilhelm Paitz)

- 12.30 Uhr: Mittagessen
- ca. 13.30 Uhr: Auftritt der Miletischer Tanzgruppe
Leitung: Jürgen Bültemann
- ca. 14.15 Uhr: Gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen
- ca. 14.45 Uhr: Vortrag von Hans-Wolfgang Bock:
„Auswanderungsgründe nach
Südosteuropa im 18. Jahrhundert“
- Ausklang



Apatiner Fischpaprikasch im Hotel „Zlatna Kruna“, Apatin, 2008
(Foto: www.apatiner-gemeinschaft.com)